

# LOKALES

## Schmöllner Nachrichten



Zum Girls' Day können sich die Mädchen auch praktisch in der Firma Hydraulik Dietzel beim Bohren an einer Drehmaschine ausprobieren.

Foto: Knut Lechner

# Mädchen durchaus erwünscht

Zum Girls' Day angestammten Männerberufen auf der Spur

Von Ulrike Grötsch und Knut Lechner

**Beerwalde/Schmölln.** „Wir werden heute zum Girls' Day mit Ihnen zusammen den Weg eines Produktes von der Planung bis zur Fertigstellung nachvollziehen“, sagte Annemone Dietzel-Wößner, Mitarbeiterin in der Firma Dietzel Hydraulik in Beerwalde. Sieben Mädchen aus Altenburg und Schmölln waren

gestern der Einladung zum Girls' day in die Beerwalder Firma gefolgt, um sich Berufe näher anzusehen, die eigentlich typische Männerberufe sind. „Ich möchte mich hier nur einmal umsehen. Beruflich möchte ich ins Lehramt“, sagte Vanessa Brenner. „So genau weiß ich noch nicht, was ich einmal werden möchte“, erklärte Cara Wößner. Bei einem Rundgang durch den Betrieb besuchten die Schü-

lerinnen zunächst die Konstruktionsabteilung. Hier erklärte Dagmar Kortüm, wie am Rechner eine dreidimensionale Zeichnung entsteht und die Zeichnung im

„Ein Polizist muss immer sofort vor Ort handeln.“

Thomas Wiesinger, Polizeimeister

weiteren Produktionsverlauf an die Maschinen gelangen. Richtig praktisch wurde es in der Lehrwerkstatt. Hier konnten die Mädchen ihre Fähigkeiten an einer Drehmaschine ausprobieren. Unter der Aufsicht von Stefan Wunder wurde gebohrt, natürlich nicht ohne Schutzbrille.

Die Firma Hydraulik Dietzel arbeitet bereits seit geraumer Zeit mit dem WTC Altenburg sowie dem Sportverein Aufbau Altenburg zusammen. „Wir möchten so eine enge Verbindung zu den Jugendlichen und unserem späteren Firmennachwuchs schaffen“, sagte Annemone Dietzel-Wößner. „So stellen wir für Vereinsfeiern auch unsere Räume



Polizeimeister Thomas Wiesinger und Polizeikommissar Rainer Müller (l.) im Gespräch mit den Girls.



Beachtliches Gepäck ist bei einem operativen Einsatz eines Polizisten mitzuführen. Foto: Ulrike Grötsch

zur Verfügung“, so die Mitarbeiterin „und heute sind die Schülerinnen mit dem Vereinsbus zu uns gekommen.“ In Schmölln hatten sich 20 Mädchen für einen Besuch in der Polizeistation angemeldet. Sie kamen aus Dobitzsch, Nöbdenitz und Schmölln. Wer nicht von Polizisten aus der Verwandtschaft Vorkenntnisse mitbrachte, mussten sich von Po-

lizeikommissar Rainer Müller und Polizeimeister Thomas Wiesinger erklären lassen, dass Polizeierien im Fernsehen und richtige Polizeiarbeit nicht zu vergleichen seien. Für einige Mädchen aus den Klassen acht und neun, stand die Neugier im Vordergrund. Den Beruf ergreifen, wollten nur wenige. Sie erfuhren wo sie sich bewerben können.